

# Anrechnungsstunden Erasmus

**Beitrag von „Kleinmelle“ vom 17. Juni 2024 07:34**

## Zitat von Bolzbold

Entlastungsstunden sind immer Verhandlungssache - gleichwohl bergen sie mitunter auch erhebliches Konfliktpotenzial, da es immer KollegInnen geben wird, die sich als besonders belastet erachten und daher einen Anspruch auf X Stunden erheben.

Angesichts des oben geschilderten Zeitumfangs der Tätigkeit sollte man sich gut überlegen, ob man das mit einer Beförderung pauschal abgegolten haben möchte - dann dürfte die Legitimation der Entlastung schwieriger werden, oder ob man mit dem Verweis auf das Drangeben der Tätigkeit entsprechend mehr Entlastung bekommt.

Klar muss aber sein, dass das Tischtuch oder wahlweise die Bettdecke immer chronisch zu klein sein werden und das Ganze dann eine Frage dessen ist, wer am stärksten dran zieht und gehält, wenn andere daran ziehen. Das kann die Atmosphäre in einem Kollegium nachhaltig und unwiderruflich vergiften. Dessen sollte man sich immer bewusst sein.

Ich weiß, dass es großes Konfliktpotenzial bietet, vor allen Dingen, wenn man weiß wer alles eine möchte.

Aber auf Dauer ist es schlichtweg nicht machbar. Wenn bei Beförderung eine Stunde gekürzt wird kann ich das verstehen, aber ganz ohne geht es einfach nicht. Dann müsste man selber reduzieren.

Ich weiß auch nur, dass es in Portugal und Spanien 5 Entlastungsstunden dafür gibt (die eigentlich laut Aussage der Kollegen immer noch nicht ausreichen). Ein Kollege unterrichtet gar nicht mehr, sondern macht nur noch Erasmus.

Daher würde mich interessieren wie es hier ist.